

47. EUROSAI-PRÄSIDIUMSSITZUNG (Istanbul, Türkei, 22. Mai 2017)

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN DEBATTEN UND VEREINBARUNGEN

Die 47. EUROSAI-Präsidiumssitzung fand am 22. Mai 2017 in Istanbul in der Türkei statt. Herr Arno Visser, Vorsitzender der ORKB der Niederlande und Präsident von EUROSAI, hatte den Vorsitz der Sitzung inne, die vom Türkischen Rechnungshof ausgerichtet worden war. Diese Unterlage fasst die wichtigsten Debatten und Vereinbarungen zusammen:

TOP 1 und 2. Die Tagesordnung der 47. Präsidiumssitzung und das Protokoll der 45. Außerordentlichen Präsidiumssitzung wurden zusammen mit der Zusammenfassung der Vereinbarungen einstimmig vom Präsidium angenommen.

TOP 3 und 5. Das Präsidium nahm Kenntnis von dem Tätigkeitsbericht des Sekretariats 2014-2017, der sich auf die Tätigkeiten konzentrierte, die seit der letzten ordentlichen Präsidiumssitzung vom Juni 2015 ausgeführt wurden und akzeptierte die Geschäftsordnung der Redaktionsleitung der EUROSAI-Zeitschrift. Zusätzlich nahm das Präsidium Kenntnis von dem Jahresabschluss für 2016 und dem Prüfbericht von EUROSAI für 2016, aus dem hervorgeht, dass die Jahresabschlüsse ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der EUROSAI-Vermögenslage für das genannte Geschäftsjahr vermitteln.

TOP 4. Das Präsidium nahm die Informationen des Vorsitzenden bezüglich des Präsidenschaftsprogramms 2014-2017 und der drei, auf dem 9. Kongress vereinbarten Prioritäten zur Kenntnis: Kultur und Führung, Weitergabe der Botschaft und Open Data.

TOP 6. Das Präsidium vereinbarte folgende Beihilfen aus dem EUROSAI-Haushalt, die im Geschäftsjahr 2017 ausgezahlt werden.

- ✓ Einen Betrag von 6.010 € an die ORKB der Slowakischen Republik zur Finanzierung eines Seminars über ‚Implementierung von ISSAI 300 – Grundprinzipien der Wirtschaftlichkeitsprüfung – Erfahrungen und bewährte Praktiken‘ (Bratislava, 5.-6. April 2017). Die Beihilfe sollte aus den Fonds gedeckt werden, die dem Strategischen Ziel 2 zugeteilt werden.
- ✓ Einen Betrag von 372 € an die ORKB Belgiens für die Finanzierung der Organisation eines gemeinsamen EUROSAI ECIIA-Seminars (Brüssel, 11. Mai 2017). Die Beihilfe sollte aus den Fonds gedeckt werden, die dem Strategischen Ziel 2 zugeteilt werden.

- ✓ Einen Betrag von 6.950 € an die ORKB Italiens zur Finanzierung eines Seminars über ‚Möglichkeiten von Wirtschaftlichkeitsprüfungen bei der Bewertung der Tätigkeiten zu Vorbeugung und Bewältigung von Katastrophen‘ während der 3. Sitzung der EUROSAI-Arbeitsgruppe für die Prüfung von Katastrophenhilfe (Rom, 29.-31. März 2017). Die Beihilfe sollte aus den Fonds gedeckt werden, die dem Strategischen Ziel 3 zugeteilt werden.
- ✓ Einen Betrag von 2.770 € an die ORKB Litauens zur Finanzierung des Kick-off-Meetings der neu gegründeten EUROSAI-Task Force Kommunale Prüfung (Vilnius, 11.-12. April 2017). Die Beihilfe sollte aus den Fonds gedeckt werden, die dem Strategischen Ziel 3 zugeteilt werden.
- ✓ Einen Betrag von 2.255,78 € an die ORKB Sloweniens zur Finanzierung eines Seminars der Arbeitsgruppe Umweltprüfung über ‚Wasserqualität und – Management‘ (Ljubljana, 25.-26. April 2017). Die Beihilfe sollte aus den Fonds gedeckt werden, die dem Strategischen Ziel 3 zugeteilt werden.
- ✓ Einen Betrag von 2.077,76 € an die ORKB Lettlands zur Finanzierung eines Seminars der Arbeitsgruppe Kommunale Prüfung über ‚Kommunale Prüfung‘ (Riga, 5.-6. Oktober 2017). Die Beihilfe sollte aus den Fonds gedeckt werden, die dem Strategischen Ziel 3 zugeteilt werden.
- ✓ Einen Betrag von 6.500 € an die ORKB der Tschechischen Republik zur Finanzierung eines Seminars über ‚Koordinierte Prüfungen‘ (Prag, November 2017). Die Beihilfe sollte aus den Fonds gedeckt werden, die dem Strategischen Ziel 3 zugeteilt werden.

TOP 7, 8, 9, 10 und 11. Im Rahmen der Umsetzung des Strategischen Plans der EUROSAI (ESP) für den Zeitraum 2011-2017 verteilten die Zielteams 1 (Vorsitz: ORKB Ungarns), 2 (Vorsitz: ORKB Deutschlands), 3 (Vorsitz: ORKB der Tschechischen Republik) und 4 (Vorsitz: ORKB der Niederlande) vorab ihre jeweiligen Zielteam-Berichte 2011-2017 einschließlich des Berichts über den allgemeinen Fortschritt 2011-2017. Außerdem stellten die Vorsitzenden der Zielteams 3 und 4 persönlich ihre wichtigsten Ergebnisse vor. Das Präsidium fasste folgenden Beschlüsse:

- ✓ Das Präsidium nahm Kenntnis von den Berichten der Zielteams für 2011-2017, von dem Bericht über den allgemeinen Fortschritt des ZT4 und dem Bericht über den Entwurf des ESP 2017-2023 (der als Anlage dem Bericht des Zielteams 4 beigelegt war). Zusätzlich nahm das Präsidium Kenntnis von den Empfehlungen des ZT4, die in der nächsten strategischen Periode berücksichtigt werden sollen und wie folgt lauteten:
 1. Beibehaltung des Schwerpunkts der Verbesserung von Regelung und Steuerung (Governance).
 2. Förderung von Synergien und Vermeidung von Überlappungen.
 3. Vereinfachung der Regelungen für die Rechenschaftslegung.
 4. Investition in Kommunikation und flexible Kooperation.

Es gab auch einige Empfehlungen für die Implementierung des nächsten ESP, nämlich:

1. Entwurf eines einfachen und flexiblen Betriebsplans mit Auswirkungen und einem Mehrwert für die Mitglieder und die Prüfungen des öffentlichen Sektors.
 2. Überarbeitung der EUROSAI-Regelungen im Einklang mit den vorgeschlagenen Governance-Verbesserungen.
 3. Erfolgreiche Initiativen des ersten ESP – wie Datenbanken, interaktive Seminare und Präsidiumssitzungen und die Konzentration auf neu auftretende Probleme und Initiativen wie YES – sollen weiter am Leben bleiben.
- ✓ Das Präsidium nahm den von ZT3 vorgelegten Beschluss bezüglich der Abordnung von Personal zu EUROSAI-Mitgliedern mit einer kleinen Änderung an, indem bei der Entwicklung von Richtlinien „wenn nötig“ gelöscht wurde.
 - ✓ Das Präsidium nahm den Beschluss bezüglich Personalabordnungen an das EUROSAI-Sekretariat, der vom ZT4 eingereicht wurde, an.
 - ✓ Das Präsidium stimmte zu, dass der Vorschlag für die Auflösung von Zielteams dem 10. Kongress zur Zustimmung vorgelegt werde.

TOP 12, 13, 14, 15, 16, 17 und 18. Nachdem über die Zukunft von Arbeitsgruppen und Task Forces diskutiert wurde und wie diese ihre Tätigkeiten in den neuen strategischen Plan und seine zwei strategischen Ziele einfügen sollten:

- ✓ Nahm das Präsidium Kenntnis von den Tätigkeitsberichten und Arbeitsprogrammen der EUROSAI-Arbeitsgruppe über Informationstechnologie (Vorsitz: ORKB Polens), der EUROSAI-Arbeitsgruppe über Umweltprüfung (Vorsitz: ORKB Estlands), der EUROSAI-Arbeitsgruppe über die Prüfung von Katastrophenhilfe (Vorsitz: ORKB der Ukraine), der EUROSAI-Task Force über Prüfungen und Ethik (Vorsitz: ORKB Portugals) und der Task Force über Kommunale Prüfung (Vorsitz: ORKB Litauens).
- ✓ Nahm das Präsidium Kenntnis von dem Bericht, der vom Überwachungsausschuss für die Schaffung und den Betrieb der elektronischen Datenbank über „Bewährte Praktiken und Auditqualität“ verteilt wurde, und unterstützte den vom 10. Kongress zu genehmigenden Beschlussentwurf, den Ausschuss aufzulösen und die Datenbank weiterzuführen.
- ✓ Vereinbarte das Präsidium, dass EUROSAI entweder im Koordinationsteam oder im Präsidium die Behandlung von übergreifenden Themen wie nachhaltige Entwicklungsziele betrachten sollte.
- ✓ Unterstützte das Präsidium, die Vorlage der Beschlussentwürfe aller Arbeitsgruppen und Task Forces an den Kongress, mit der Ergänzung, dass ihre Strategischen Arbeitspläne für 2017-2020 den Betriebsplan berücksichtigen, der für die Umsetzung des ESP 2017-2023 entwickelt werden soll.

TOP 19. Das Präsidium nahm den EUROSAI-Haushaltsentwurf 2018-2020 an, der vom EUROSAI-Generalsekretär vorgelegt wurde und einen jährlichen Betrag von 99.190 Euros enthält, der durch die gemäß der UN-Skala vom Dezember 2015 berechneten Mitgliedsbeiträge erzielt wurde. Das Präsidium vereinbarte, diesen mit allen Bedingungen dem nachfolgenden 10. Kongress vorzulegen.

TOP 20, 21 und 22. Nach der Diskussion über die Information zu den verschiedenen, vom Vorsitzenden vorgelegten Kandidaturen und über den Vorschlag für die vom Generalsekretär vorgeschlagenen Abstimmungsverfahren wurden mehrere Beschlüsse gefasst:

- ✓ Das Präsidium nahm Kenntnis von den Kandidaten für die Ausrichtung des 11. Kongresses, den ORKBn der Tschechischen Republik und Israels, der Wahl zweier Stellungen als Präsidiumsmitglieder, nachdem die Amtszeit der ORKBn Belgiens und des ERH abgelaufen ist, wobei Israel, Lettland, Kroatien, Polen und Bulgarien als Kandidaten zur Wahl stehen sowie der Wahl für Stellungen als EUROSAI-Prüfer, für die sich Belarus, Kroatien und Bulgarien bewerben.
- ✓ Das Präsidium stimmte dem Vorschlag des Generalsekretärs bezüglich der einzuhaltenden Abstimmungsverfahren zu. Der Generaldirektor von IDI akzeptierte freundlicherweise den Wunsch des Generalsekretärs, während der Abstimmungen als externer Gutachter zu handeln.
- ✓ Das Präsidium vereinbarte, dem Kongress vor der Wahl der Präsidiumsmitglieder eine kurze Übersicht über Kriterien und Informationen zu geben, um eine ausgewogene Vertretung aller Mitglieder sicherzustellen.
- ✓ Aus Kontinuitätsgründen empfahl das Präsidium dem Kongress, die ORKB Kroatiens als einen der EUROSAI-Prüfer zu wählen (wenn sie nicht vorher zum Präsidiumsmitglied gewählt wurde).

TOP 23 und 24. Das Präsidium unterstützte den endgültigen Entwurf des Strategischen Plans der EUROSAI 2017-2023 und vereinbarte, ihn zusammen mit dem entsprechenden Beschlussvorschlag dem Kongress zur Zustimmung vorzulegen. Außerdem vereinbarte das Präsidium, die Mitteilung über die erweiterte EUROSAI-Struktur und Governance zur Information dem Kongress vorzulegen.

TOP 25. Das Präsidium nahm Kenntnis von der Information des Vorsitzenden des Türkischen Rechnungshofes bezüglich der Vorbereitungen für den 10. Kongress und der Interessensbekundungen, dass die Präsidiumsportfolios während der 48. Präsidiumssitzung den Präsidiumsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden sollen.

TOP 26. Bezüglich der EUROSAI-IDI-Fragen nahm das Präsidium Kenntnis vom IDI-Bericht und von den vom Generaldirektor des IDI gebotenen Informationen, der seine Absicht kundtat, die Kooperation mit EUROSAI in verschiedenen Bereichen zu verstärken, wie beispielsweise bei der Verfolgung der Globalen Studie 2017, bei ORKB PMF, einem INTOSAI-Tool, das auf der 22. INCOSAI genehmigt wurde und für das 2

Schulungsveranstaltungen in Europa vorgesehen sind sowie bei der Wiedereinführung der Globalen Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen im Jahr 2017.

TOP 27. Das Präsidium nahm Kenntnis von den Informationen des INTOSAI-Sekretariats bezüglich der auf der 22. INCOSAI getroffenen Grundsatzentscheidungen, zum Beispiel die Zustimmung zum Strategischen Plan INTOSAI 2017–2022, die überarbeiteten INTOSAI-Satzungen, das INTOSAI-Rahmenkonzept für Fachprinzipien (IFPP), dessen überarbeitetes, ordnungsgemäßes Verfahren und die Schaffung des Forums für IFPP, die Übernahme des ORKB PMF, die Schaffung eines Regionalen Forums für Aus- und Aufbau von Sachkompetenzen oder die Bildung einer Gruppe von Experten für die Implementierung nachhaltiger Entwicklungsziele bis 2019. Es wurde das 24. UN/INTOSAI Symposium angekündigt, das vom 31. Mai bis zum 2. Juni 2017 in Wien stattfinden soll.